

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtbrache im Tollensetal 1,25 km SSO Demmin						X								0 4 0 8 - 1 3 2 - 4 0 3 5							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Flachhang/Durchströmungs-+Überflutungsmoor/Flusstalmoor														-							
Naturraum						Grenztal und Peenetal								Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 2														Luftbild-Nr. 7 5 - 0 2 4 7							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha 5				6 9 5 0			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														Länge in m							
08236														min. Breite in m							
Schutzmerkmale														max. Breite in m							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V H F V H D V R L V W N F G N V R W						U M D U M A															
% 5 1 3 0 1 0 4 3 2																					
Vegetationseinheiten																					
Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennnessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Kammseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Uferseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Schlankseggen-Hochstaudenflur,																					
Habitats + Strukturen																					
D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
weitere Veg.-einheiten:																					
Brennnessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur, Brennnessel-Hochstaudenflur, Sumpfschilf-Landröhricht, Brennnessel-Schilf-Landröhricht, (Erlen-)Grauweidengebüsch, Wasserschwadenröhricht																					
Feuchtbrache im Tollensetal auf meliorativ beeinträchtigtem Durchströmungs- und Auen-Überflutungsmoor innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von flutrasenreicher Feuchtbrache bzw. Schilf-Landröhricht (luftbildcodiert) und ruderalen Staudenfluren sowie kleinflächig Laubgebüsch auf stark entwässerten Moorstandorten und Gräben umgeben. Auf sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen hat sich nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Brennnessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur, Brennnessel-Kammseggen-Hochstaudenflur, Hochstaudenfluren stark entwässerter Moorstandorte als Brennnessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur bzw. Brennnessel-Hochstaudenflur und Schilf-Landröhrichten als Sumpfschilf-Landröhricht bzw. Brennnessel-Schilf-Landröhricht herausgebildet. Kleinflächig konnten daneben auch das (Erlen-) Grauweidengebüsch im Bereich der Gräben und das Wasserschwadenröhricht beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist das zahlreiche Auftreten der Zweizeiligen Segge hervorzuheben. Zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Wiederaufnahme der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W G Y W E Y W S Y L S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E Z M M Z M B																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		1		3		2		-		4		0		3		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ g N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☒ g Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer																	
☐ ☒ g aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg																	
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage																	
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Verkehr				☒ k Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☒ g Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage																	
☐ ☐ Weide				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☒ g Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ ☐ forstliche Nutzung								☒ k Graben				☐ ☐ Spülfeld / Halde																	
												☐ ☐ Bodenentnahme																	
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Calamagrostis canescens				Carex acutiformis				<u>Carex disticha</u>				Carex gracilis																	
Carex riparia				Carex x sooi				Deschampsia cespitosa				Glyceria maxima																	
Lemna minor				Lythrum salicaria				Phalaris arundinacea				Phragmites australis																	
Salix cinerea				Typha latifolia				Urtica dioica																					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																													
Cirsium oleraceum				Iris pseudacorus				Juncus effusus				Lysimachia vulgaris																	
Rumex crispus																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 07.03.2003																	
												Datum letzte Begehung:																	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke												Foto: 1				Folgeseiten: 0													